

Himmels und trockener Luft, weniger als die übrigen Jahreszeiten, dennoch sind sie ihm im Vergleich mit anderen Gegenden in hohem Grade eigen.

In Theben sind die Morgen oft noch empfindlich kühl und die Abende noch ein wenig feucht, während in Assuan die Frische des Morgens schon mehr angenehm ist und bei der dem Gefühle nach absoluten Trockenheit der Luft die herrlichen sternhellen Abende den Genuß der freien Luft bis in die Nacht hinein auch zarteren Konstitutionen gestatten. In den Mittagsstunden war im Monat Januar, den Dr. Ripsch dort verlebte, die durchschnittliche Temperatur + 17,6° R. Leider konnte er keine hygrometrischen Messungen vornehmen, seinem Gefühle nach steht jedoch die Dunstfättigung der Luft im Januar und im Beginn des Februar weit unter der Raitos im Mai, die sich nach den Beobachtungen von Destouches im Mittel für 5 Jahre auf 44° stellt.

(Zeitschrift für Allgemeine Erdkunde von Neumann. Neue Folge II.)

## Mohammedanische Lebensbilder aus Algerien.\*)

1. Das Ait el Kesch oder Hammelfest. — 2. Das Begräbniß eines Marabut. — 3. Das Verhältnis der Eingeborenen zu der christlichen Einwanderung. — 4. Straßenbilder aus Tlemcen: Die arabische Stadt. Eine Karamane aus der Sahara. Ein Schlangenbeschwörer, Gaukler und Märchen Erzähler. In der Banja der Fakire. Arabische Musik. Der Fakirtanz. Die Jünger des Sidi Mohammed ben Kiffa.

### 1. Das Ait el Kesch oder Hammelfest.

Eines der größten Feste im mohammedanischen Jahre ist das Ait el Kesch oder Hammelfest. Es fällt in die Zeit von ungefähr 14 Tagen vor dem mohammedanischen Jahresanfang und stützt sich auf die alttestamentarische Legende von Abrahams unterbrochener Opferung des Isaak, für welchen die Araber jedoch den Ismaël substituieren. Der Jude erfreut sich zwar der gründlichsten Verehrung von Seiten des Arabers, wiewohl dieser im Koran einen

\*) Aus dem interessanten Werke: Von Algier nach Oran und Tlemcen. Algerische Reise- und Lebensbilder von Otto Schneider und Dr. Hermann Haas. Dresden, 1878.